23. Jahrgang, Heft 2 (108)
Oktober/November/Dezember 2015

BAUEN WOHNEN FREIZEIT®

Die regionale Fachzeitschrift

LAND THÜRINGEN

INDUSTRIEBAU
Jenaer Weltraumtechnik

INFRASTRUKTUR
Querspange Gera

FREIZEIT
Nachhaltige Landesgartenschau

Erfurt:

Neues Wohnprojekt der Diakoniestiftung

Es ist in seiner Form das erste Wohnprojekt der Diakoniestiftung Weimar Bad Lobenstein.

In den zurückliegenden Monaten entstand im jungen Erfurter Wohngebiet am Ringelberg an der Ecke Walter-Gropius-Straße/Oskar-Schlemmer-Straße ein "Quartiershaus".

Das Haus vereint Seniorenwohnen mit verschiedenen Service-Angeboten unter einem Dach. Im Gebäude entstanden 14 Mietwohnungen, eine Sozialstation, eine Tagespflege und Räume für drei ambulante, selbstbestimmte Wohngemeinschaften für jeweils zehn Personen. Außerdem gibt es eine Begegnungsstätte, die für das Wohngebiet und alle Generationen offen steht. Der Begegnungsbereich im Parterre ist wie das gesamte Gebäude barrierefrei, er stellt das Herzstück des Quartiershauses dar.

Die zwei im rechten Winkel zueinander stehenden Wohngebäude umschließen eine im Süden gelegene abgeschlossene Freifläche. Diese Fläche kann sowohl von den Bewohnern, als auch von den Besuchern genutzt werden. Der offene Charakter des Hauses zeigt sich auch bei der Gestaltung dieser Fläche. So gibt es Spielgeräte, ein Gartenhaus und Bänke, die zum Verweilen einladen.

Das dreigeschossige Gebäude verfügt über Balkone entlang der Walter-Gropius-Straße und im innen liegenden Freiraumbereich. Auf dem Grundstück befinden sich den Wohnungen und der Betreuungseinrichtung direkt zugeordnete Stellplätze.

Die Diakonie ist mit dem Quartiershaus einen neuen Weg in der Seniorenbetreuung gegangen. So können die Mieter eigene Ideen in die Gestaltung und Abläufe des Hauses einbringen, bei deren Umsetzung auch ehrenamtliches Engagement gern angenommen wird.

Im kommenden Jahr werden auf dem Nachbargrundstück weitere 17 barrierefreie Wohnungen unterschiedlicher Größe und Eigentumsformen entstehen. *tg*

AN DER KOCHSCHULE 1
99098 ERFURT
TELEFON 0361 42088-0
KONTAKT@AI-ERFURT.DE
WWW.AI-ERFURT.DE
WOLFF | ARCHITEKTEN & INGENIEURE

Wir putzen Qualität!
PUTZ
Poser & Bornschein GmbH
H. Poser
Geschäftsführer
S. Bornschein
Geschäftsführerin
Am Wachtelberg 8b
07629 St. Gangloff
Tel.: 03 66 06/6 07 36
Fax: 03 66 06/6 37 20
Funk: 01 72/21 83 35 7

Liebe Bauen • Wohnen • Freizeit - Leserinnen und Leser !

In den letzten Wochen erreichten uns zahlreiche Bevölkerungsprognosen für die einzelnen Regionen des Bundeslandes Thüringen. Während wenige Städte wachsen, müssen sich viele Städte und Gemeinden mit einem gravierenden Bevölkerungsrückgang auseinandersetzen. Trotz Zuwanderung wird es im Freistaat in den nächsten Jahren weniger Einwohner geben.

Dies ist vor allem auf zu niedrige Geburtenraten und die unausgeglichene Außenwanderung - insbesondere zwischen den einzelnen Bundesländern - zurückzuführen. Der anhaltende Trend vom Dorf in die Stadt ist nicht neu, sondern eine seit Jahrhunderten existierende Normalität.

Im Kern geht es darum, das Leben auf dem Land attraktiver zu gestalten und Veränderungen in der Bevölkerungsstruktur mit neuen Lösungen im Wohnungs-, Sozial- und Städtebau zu beantworten. Neben der gestiegenen Anzahl älterer Menschen ist vor allem die Anzahl kleinerer Haushalte rapide gewachsen. So gab es im Jahr 2013 in Deutschland knapp 40 Millionen Haushalte. Das waren 4,7 Millionen mehr als im Jahr 1991- bei rückläufiger Gesamtbevölkerung.

Einige Projekte unserer aktuellen Ausgabe versuchen einen Weg zur Schaffung von bezahlbarem und generationsgerechtem Wohnraum aufzuzeigen. Es ist der richtige Schritt, dass sich Städte, Gemeinden und Investoren im Wohnungsneubau engagieren.

Und so ist die Auftragssituation im Thüringer Handwerk sehr zufriedenstellend. Erste öffentliche Auftraggeber und Generalunternehmen klagen darüber, dass sie für ihre Ausschreibungen zu wenige oder keine Angebote von ausführenden Firmen erhalten. Einige Bauprojekte mussten bereits verschoben werden.

Vielleicht ist es gerade jetzt der richtige Zeitpunkt, über das faire Miteinander zwischen Auftraggebern, Planern und ausführenden Firmen sowie den teilweise ruinösen Wettbewerb in allen Branchen nachzudenken. Eine solide Kosten- und Terminplanung der Projekte wäre dafür ein erster Schritt.

BAUEN • WOHNEN • FREIZEIT

Thomas Göpfarth
verantw. Medienberater
der Ausgabe Thüringen

IMPRESSUM

Verlags- und Werbebüro
Inhaber: Dieter Ukenings

Verlagssitz:
Eisenberger Str. 23 · 07613 Hartmannsdorf
Telefon: 03 66 93/2 29 62 · Fax: 03 66 93/3 55 14
bwf-ukenings@t-online.de

Verlagsleiter: Joachim Hildebrandt
Stellv. Verlagsleiter: Sven Ukenings
Gebietsleiterin: Kerstin Schindler

Bauen • Wohnen • Freizeit,
die regionale Fachzeitschrift, ein eingetragenes Markenzeichen, erscheint in den Regionen LAND BRANDENBURG, SACHSEN, SACHSEN-ANHALT, THÜRINGEN.

Redaktion/Fotografie:
Redaktion Brandenburg: Ines Weitermann
Redaktion Chemnitz: Annerose Winkler (arw)
Redaktion Leipzig/Dresden: Steffen Möller (m-r)
Redaktion Sachsen-Anhalt: Marita Gieseler

Medienberater Region Thüringen:
Thomas Göpfarth

Titel: Johannesgärten Erfurt

Titelfoto: ProWohn AG Arnstadt

Satz, Bildbearbeitung und Layout:
Sven Ukenings · MedienDesign Ukenings
Hollweg 6 · 25591 Ottenbüttel · Tel.: 0 48 93 / 373 201
Fax: 0 48 93 / 373 202 · E-Mail: frontsight@frontsight.de

Vertrieb:
- Land Brandenburg, Sachsen-Anhalt und Region Leipzig: Direktmarketing Kusche GmbH · Tel: 033203 88980

- Thüringen, Regionen Dresden und Chemnitz: Werbemittelvertrieb Schiller GmbH

Anzeigenverwaltung: Ute Nippe

Anzeigenpreisliste: Nr. 9 vom 01.01.2008

Druck: Druckhaus Gera GmbH

Umwelthinweis:
BAUEN • WOHNEN • FREIZEIT wird mit mineralölfreien Öko-Farben auf völlig chlorfrei gebleichten Papieren gedruckt.

Bauen•Wohnen•Freizeit erscheint zwei-, bzw. dreimonatlich, ist eine unabhängige Zeitschrift und erscheint im Verlag Bauen•Wohnen•Freizeit. Der Vertrieb erfolgt durch den Pressevertrieb, Fachhandel und durch den Verlag direkt bzw. durch den Verlag beauftragte Vertriebe. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos kann der Verlag leider keine Haftung übernehmen. Nachdruck, auch auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher und schriftlicher Genehmigung des Verlags zulässig. Warennamen werden ohne Gewährleistung der freien Verwendbarkeit benutzt. Namentlich oder durch Kürzel gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Falle die Meinung der Redaktion wieder. Wir danken allen Firmen, Institutionen, Agenturen und Verlagen, die uns Textmaterial zur Verfügung gestellt haben.

Bildnachweis:
Wir bedanken uns bei allen Institutionen, Firmen und Personen, die uns für diese Ausgabe Bildmaterial zur Verfügung gestellt haben. Die Ziffer in der Klammer verweist auf die entsprechende Seite und, falls erforderlich, auf die Platzierung des Fotos:
Thomas Göpfarth (2,5,6,7,11.1,14,15,16), ProWohn AG (4), Bachmann Hotels (8,9), AWO Sozialmanagement gGmbH Pößneck (10,11.2), Jena-Optronik GmbH (12), Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen (13), Straßenbauamt Ostthüringen (17), Landschaftsbau Göttendorf GmbH (18.1), Landesgartenschau Schmalkalden (18.2), Stiftung Leuchtenburg (19), Wiegel Feuerverzinken GmbH& Co. (20).

AUS DER REGION
Erfurt: Wohnprojekt der Diakoniestiftung 2
Erfurt: Die Johannesgärten 4

BAU
Erfurt: Meisterliche Lückenschließung 7
Pößneck: Kleine Stadt ganz groß 10

INDUSTRIEBAU
Jena: Neubau für Weltraumtechniker 12

BAU/INFRASTRUKTUR
Artern: Standort mit Perspektive 13

DENKMAL
Weimar: Orangerie Belvedere 14
Erfurt: Umfeldgestaltung Krämerbrücke 15

INFRASTRUKTUR
Erfurt: Städtebauliche Umgestaltung am Huttenplatz 16
Gera: Querspange vorfristig übergeben 17

FREIZEIT
Schmalkalden: Nachhaltige Landesgartenschau 18
Leuchtenburg: Steg der Wünsche 19

SPEZIALISTEN AUS DER REGION
Wiegel: Vereinfachte Ausschreibungsunterlagen 20

Inserenten

AHT AquaGemini GmbH	18	Ingenieurbüro Kleb GmbH	17
AM Putz GmbH	6	Ingenieurbüro Peuker & Nebel GbR	13
Architekturbüro Norbert Ruge	8	Integral Fenster Türen Rolladen GmbH	5
Avant Gebäudedienste GmbH	6	Küstermann Bauservice	6
Bätzold's Garten- und Landschaftsbau GmbH	9	Lindenlaub GmbH	15
Baubetreuung Schäf GmbH	8	Planungsbüro Grobe	4
Bauschlosserei Kunkel GmbH	6	Poser & Bornschein GmbH	2
Blumenstadt Erfurt Immobilien GmbH	4	Projektgesellschaft Erfurt Nr. 6 GmbH	4
Constructor Bau GmbH	9	R. Köhler Dachdecker GmbH	9
Fliesen Günther	5	Rudolstädter Systembau GmbH	19
Garten- und Landschaftsbau Göttendorf GmbH	18	Stuck- und Sanierungs GmbH	14
Herzer + Co GmbH	5	Tesch Straßenbau GmbH & Co. KG	13
HI Bauprojekt GmbH	12	Wiegel Ichtershausen Feuerverzinken GmbH	20
HKL Ingenieurgesellschaft mbH	8	Wolff Architekten & Ingenieure	2
igb AG	11	Zi - Wo Garten- und Landschaftsbau GmbH	16

BAUEN WOHNEN FREIZEIT®
Seit über 20 Jahren Die regionale Fachzeitschrift

Verlags- und Werbebüro Ukenings
Eisenberger Str. 23
07613 Hartmannsdorf

Sie suchen eine gesicherte Perspektive?
Verstärken Sie unser Team in Thüringen
als Medienberater/in im Außendienst

Wir erwarten:
- eigenverantwortliches und kreatives Arbeiten zur Gestaltung unserer Fachzeitschrift
- Kontaktfreudigkeit und Verhandlungsgeschick

Wir bieten:
- wohnortbezogenes Einsatzgebiet
- saisonunabhängige und krisensichere Tätigkeit
- Leistungsbezogenes hohes Einkommen
- gründliche und umfassende Einarbeitung

Rufen Sie zur ersten Kontaktaufnahme unter Telefon 03 66 93/22 962 an oder senden Sie Ihre Kurzbewerbung per Fax 03 66 93/3 55 14 oder per e-mail bwf-ukenings@t-online.de
Verlags- und Werbebüro Ukenings · Eisenberger Str. 23 · 07613 Hartmannsdorf

Urbanes Wohnen in Erfurt -

Die JohannesGärten

Erfurt verzeichnet seit mehreren Jahren einen kontinuierlichen Zuwachs von nahezu 1.500 Einwohnern pro Jahr. Der daraus resultierende Wohnungsbedarf von ca. 750 zusätzlichen Wohnungen wird einerseits durch etwa 150 Wohnungen im Bereich Altbausanierung und ca. 150 Eigenheimbauten realisiert. Die darüber hinaus benötigten 450 Wohnungen müssen über den Geschosswohnungsbau neu geschaffen werden. Die Anzahl der unsanierten Mehrfamilienhäuser in Erfurt ist sehr überschaubar, und bei der Ausweisung neuer Flächen für den Einfamilienhausbau stößt die Stadt zunehmend an ihre Grenzen. Ausreichend große und ansprechende Baulandflächen für den Geschosswohnungsbau gibt es stadtnah derzeit nur noch nennenswert in der Johannesvorstadt und der Krämpfervorstadt. Das Stadtplanungsamt konzentriert sich deshalb bei seinen städtebaulichen Planungen für den mehrgeschossigen Wohnungsbau besonders auf diese beiden Stadtteile.

Vor dem Hintergrund hoher Bedarfszahlen und den wenigen hierfür verfügbaren Flächen hat die ProWohn Immobilien AG aus Arnstadt, (sie realisierte bereits u. a. die Erfurter Wohnanlagen „Luisenpark“ und den „Comthurhof“), im Jahr 2013 mit der Projektentwicklung der drei Hektar großen Brachfläche im Bereich Lassallestraße/Friedrich-Engels-Straße (ehem. Straßenbahndepot) in der Erfurter Johannesvorstadt begonnen.

In enger Zusammenarbeit mit der Stadt Erfurt konnte im Herbst 2014 das Baurecht erreicht und das Bauvorhaben begonnen werden. Im ers-

ProWohn
Immobilien AG
Vor dem Riedtor 2
99310 Arnstadt
Tel.: (03628) 5885-00
www.prowohn.de
Gut gebaut.

PLANUNGSBÜRO GROBE
Ingenieurgesellschaft mbH
Lassallestraße 33
99086 Erfurt
www.pbg-erfurt.info
Fon 0361/74 98 15-0
Fax 0361/74 98 15-9
eMail kontakt@pbg-erfurt.info
Kommunale Erschließung
Dorferneuerung
Straßenbau

BLUMENSTADT
IMMOBILIEN
Blumenstadt Erfurt Immobilien GmbH
Anger 9
99084 Erfurt
Telefon (03 61) 567 90
Blumenstadtimmo@t-online.de

ten Bauabschnitt im südlichen Teil des Areals entstehen 158 Wohnungen mit 158 Tiefgaragenstellplätzen in 11 Mehrfamilienwohnhäusern. Die hohe Gestaltungsqualität für diesen Standort wurde durch ein vorgeschaltetes städtebauliches und architektonisches Wettbewerbsverfahren gesichert: Als Sieger aus diesem Verfahren gingen Frau Dr. Anke Schettler (Weimar) sowie Herr Prof. Dr. Ingo Andreas Wolf aus Leipzig hervor (Mehrfamilienhaus auf der Titelseite).

Im November 2014 wurde das gesamte Projekt global an einen institutionellen Investor verkauft, wodurch dem Erfurter Wohnungsmarkt 158 neue Mietwohnungen zur Verfügung gestellt werden können.

Das Wohngebiet zeichnet sich durch seine zentrale Lage (zum „Anger“, der beliebten Fußgängerzone im Herzen der Stadt, sind es 1200 Meter), die sehr gute Infrastruktur, nahe Grün- und Erholungsflächen (Nordstrand) und eine gute Verkehrsanbindung aus.

FliesenGünther
FLIESENLEGERMEISTER
FLIESEN • MOSAIK • NATURSTEIN • BETONWERKSTEIN • ABDICHTUNG • SILIKON

Steinstockgasse 6
99428 Niederzimmern
Telefon: 03 62 03 / 7 12 50
Telefax: 03 62 03 / 7 12 51
Mobil: 01 72 / 6 71 91 66
EMail: kontakt@fliesenguenther.de
www.fliesenguenther.de

HolzLand Integral®

Integral Fenster Türen Rolladen GmbH

Buttstädter Str. 44
99510 Apolda
Tel. 03644/5079-60
Fax 03644/5079-44

dammweg 2
99310 arnstadt
telefon 03628/ 7 77 70
telefax 03628/ 7 77 71
mobil 0163/6 37 77 70
e-mail: herzer@arnstadt.de

HERZER+CO
DACHDECKER, FASSADEN- UND HOCHBAU GMBH

Alle Merkmale moderner Wohnanlagen wie Barrierefreiheit, Aufzüge, eine zentrale Tiefgarage (damit Verkehrsfreiheit im gesamten Wohngebiet), große Balkone und Loggien, funktionale Bäder mit begehbaren Duschen, Abstellflächen für Fahrräder und vieles mehr werden bei der Errichtung der 2 bis 5-Zimmer-Wohnungen berücksichtigt und tragen zum Komfort und Charme dieses Wohnensembles bei.

Zum 01.09.2015 wurden in den ersten beiden Häusern bereits insgesamt 17 Wohnungen fertiggestellt und an die Mieter übergeben, 5 weitere Häuser sind im Bau. Die Gesamtfertigstellung wird in der zweiten Jahreshälfte 2017 erfolgen.

Der zweite Bauabschnitt (auf der Nordseite) befindet sich derzeit im Genehmigungsverfahren und soll bis Mitte 2016 ebenfalls in die Realisierung gehen. Dort werden nach derzeitigem Kenntnisstand ca. 170 neue Mietwohnungen entstehen.

ProWohn,tg

Avant
GEBÄUDEDIENSTE GMBH
Ihr Dienstleister nach Maß im Bereich
Garten-und Landschaftsbau, Pflasterarbeiten, Zaunbau, Wegebau, Pflanzungen, Teichbau,
Pflege von Grünanlagen, Baum- und Gehölzschnitt, Reinigungsleistungen, Kehr- und Winterdienst, Glasreinigung, Hausmeisterdienste usw.
Rudolfstraße 55, 99092 Erfurt, Fon: 0361-6726210, Fax: 0361-6726219
E-Mail: kontakt@avant-gebaeudedienste.de www.avant-gebaeudedienste.de

AM Putz
AM Putz GmbH
Holunderweg 12
99334 Elleben / OT Riechheim
Andreas Machäu
Innen- und Außenputz
Wärmedämm-Verbundsysteme
Fassadensanierung
Telefon: 03 62 00 - 6 15 28
Email: am.putz@web.de
www.am-putz.de

Bauschlosserei Kunkel GmbH
Balkonanlagen • Treppen • Tore • Hallenbau
Stahlkonstruktionen/Edelstahl • Geländer/Edelstahl
99869 Friemar · Windmühlenstr. 23 · Tel. 036258-50213
Fax 036258-52636 · e-Mail: bauschlossereikunkel@t-online.de

Küstermann
• Maurerarbeiten • Innen- und Außenputz
• Trockenbauarbeiten
Hintergasse 18, 99195 Schwansee, Tel.: 03 62 04 / 5 22 72
Fax: 03 62 04 / 5 22 73, kuestermann-schwansee@t-online.de

Meisterliche Lückenschließung in Erfurts Innenstadt

Im unmittelbaren Zentrum der Stadt Erfurt entstand in den zurückliegenden 3 Jahren ein anspruchsvoller Hotelneubau. Dabei handelt es sich um einen Erweiterungsbau des in der Futterstraße bereits vorhandenen Hotels Am Kaisersaal. Bauherr und Betreiber des neu entstandenen Hotelkomplexes ist die Hotelgruppe Bachmann Hotels aus Erfurt, die bereits sieben Hotels in Thüringen betreibt.

Der Neubau ist eine Baulückenschließung an einem der markantesten Punkte der Erfurter Innenstadt, die höchste Anforderungen an die architektonische Gestaltung, die funktionelle Ordnung der Räume und

Verkehrswege und die Bautechnologie gestellt hat. Insbesondere in der Phase, in der die meisten Gewerke um den Fertigstellungstermin gerungen haben, erforderte die Baustelle inmitten der engen Innenstadt ein hohes Maß an Organisationstalent von allen Beteiligten.
Der Hotelneubau versinnbildlicht eine gelungene Symbiose von Historie und Gegenwart und bildet den Abschluss der städtebaulichen Gestaltung der Meienbergstraße.
Erste Erwähnung fand der Standort als Brauerei und Gasthof "Zum Mönchsstreit" anno 1569. Durch die schwedische Einquartierung im 30-jährigen Krieg wurde das Haus stark beschädigt und erst 1734 entstand ein neues Gebäude in der heutigen Futterstraße. Am 26.10.1802 erhielt der damalige Eigentümer das Patent zur Namensführung "König von Preußen". In den darauf folgenden Jahrzehnten war das klassische Kaffeehaus im Garten ein bedeutender Austragungsort von Konzerten der "Academie musique".
Nachdem das Gebäude am 11.11.1944 komplett zerbombt worden war, erfolgte 1953 ein Neuaufbau. Von 1979 bis 2001 diente das Haus dem Eichamt Erfurt als Bürogebäude.

Architekturbüro Norbert Ruge
98693 Ilmenau · Krohnestr. 6 · Tel. 03677 / 84619-0 · n.ruge@architekt-ruge.de

Baubetreuung Schäf GmbH
Futterstraße 13 · 99084 Erfurt
Bahnstraße 62 · 45891 Gelsenkirchen
Tel: 0361 – 5 54 59 30
Fax: 0361 – 5 54 59 31
info@bbs-erfurt.de
B B S
Baubetreuung Schäf GmbH

HKL
Fachplanung Haustechnik
Generalplanung
Energieberatung
Forschung & Entwicklung
Monitoring
Simulationsrechnungen
HKL Ingenieurgesellschaft mbH
Erfurter Landstraße 9/10
99095 Erfurt - Stotternheim
Tel 036204 6 16 - 0
Mail info@hkl-ingenieure.de
www.hkl-ingenieure.de

Nach dem Erwerb des gesamten Grundstücks durch die Bachmann & Söhne GbR und einer umfangreichen Sanierung wurde im November 2003 das "Hotel Am Kaisersaal" eröffnet.
An diesem traditionellen Standort des Beherbergungsgewerbes wurde nun unter Federführung der Eigentümerfamilie Bachmann das Hotel erweitert, um noch mehr Gästen einen angenehmen Aufenthalt in Erfurts Mitte bieten zu können.
Nachdem der Spatenstich für den Neubau bereits 2012 erfolgt war, hatten archäologische Ausgrabungen die Bauarbeiten bis 2013 verzögert. In den zurückliegenden drei Jahren entstand ein 4-geschossiges Hauptgebäude mit 54 Hotelzimmern - sowohl Appartements mit Kitchenette, als auch Doppel- und Familienzimmer - die die bestehenden 36 Zimmer des Hotels Am Kaisersaal ergänzen. Zwei Hofgebäude in Z-Form schließen das Hauptgebäude nun ein. Darin befinden sich die Hotelappartements, die auf Städtetouristen, Familien und Gäste mit Handicap ausgerichtet sind.
Im Inneren des Gebäudeensembles entstand ein begrünter Innenhof.
Mit dem Neubau verfügt der Hotelkomplex nun auch über ein großzügiges Frühstücksrestaurant. Gleichzeitig entstanden in der Tiefgarage 100 PKW-Stellplätze.
Verbunden mit dem Hotelneubau waren umfangreiche Arbeiten im Bereich der Haustechnik. So wurden 2500 Meter Trinkwasser- und 2300 Meter Abwasserleitungen verlegt.
Das Gebäude wird über das städtische Fernwärmesystem versorgt. Zusätzlich sind 4 Lüftungspumpen zum Heizen/ Kühlen mit insgesamt 50 Inneneinheiten einschließlich Wärmerückgewinnung für die Warmwasserbereitung installiert worden. Innerhalb des Gebäudes erfolgt eine energetische Wärmeverschiebung.
In den Neubau des barrierefreien Mehrgenerationen-Hotels wurden ca. 8,5 Millionen Euro investiert. *tg*

-Hochbau-
CONSTRUCTOR BAU GmbH
Ilmenau
Oehrenstöcker Str. 26 b
Telefon: 03677/46 18 26
www.constructorbau.de
info@constructorbau.de

ROLAND KÖHLER · Meisterbetrieb
DACHDECKER GMBH
• Havariedienst 24 h
• Sturmschädenbeseitigung
• Dacharbeiten aller Art
• Schieferarbeiten
• Reparaturarbeiten
• Flachdachabdichtung
• Fassadenverkleidung
• Spenglerarbeiten
• Gerüstbau
Heinrich-Credner-Straße 14
99087 Erfurt
Telefon 0361/2 22 77 62
Telefax 0361/2 25 44 65
Funktel. 0170/4 76 54 78
e-mail: Dachdecker-Koehler@t-online.de
www.dachdecker-koehler-erfurt.de

Ihr Profi für Außenanlagen in Erfurt!
• Außenanlagen
• Pflasterarbeiten
• Wegebau
• Pflanzungen
• Baumpflege
• Dachbegrünung
• Regenspeicher
• Zier- u. Ökoteiche
• Parkanlagen u.v.m.
Bätzoldt's Garten- und Landschaftsbau
SEIT 1904
WIR GESTALTEN LEBENS(T)RÄUME.
Bad Frankenhausen
Tel. 034671 7290
www.baetzoldt.de

Pößneck-
kleine Stadt ganz groß

Pößneck ist die Stadt der 1. Landesgartenschau Thüringens und eines überaus erfolgreichen Thüringentages 2015. Es ist vor allem die Stadt, der es Dank ihrer Akteure aus Politik, Wirtschaft und Ehrenamt gelungen ist, den Stadtumbau über 25 Jahre kontinuierlich und erfolgreich zu gestalten. Die aufwendige Sanierung des Stadtmuseums, einzelner denkmalgeschützter Häuser und die Arbeiten in der Fußgängerzone sind jüngste Beispiele. Soeben abgeschlossen wurde die Neugestaltung des Quartiers zwischen Breiter Straße und Brauhausgasse.

Das gesamte Bauvorhaben besteht aus mehreren Teilobjekten. In der Breiten Straße wurden 3 historisch wertvolle Häuser saniert. Die Sanierung eines weiteren Hauses war wirtschaftlich nicht zu verantworten. Hier entstand ein Ersatzneubau als Lückenschließung. Im Bereich Brauhausgasse schließt sich ein Neubau als zweiter Bauabschnitt an.
Bei dem Baufeld handelt es sich um eines der ältesten Besiedlungsgebiete der Stadt. In den letzten 15 Jahren war die vorhandene Substanz im Wesentlichen durch Leerstand geprägt. Die Überbauung der Innenhöfe, Abhängigkeiten in der Erschließung, komplizierte Baugrundverhältnisse und letztendlich die städtebauliche Zielstellung, das Quartier durch einen Neubau in der Brauhausgasse wieder zu schließen, erforderten eine gesamtheitliche Planung und Investition.
Mit der AWO-Sozialmanagement gGmbH Saale-Orla-Kreis fand sich ein ortsansässiger Investor, der genügend Sensibilität für die Quartiergestaltung im Sanierungsgebiet “Historische Altstadt/ Kernstadt” mitbrachte. Inhaltlich ging es dem Bauherrn und der Stadt von Anfang an darum, diesen Teil Altstadt zu revitalisieren und das Wohnen in die Innenstadt zu holen. So entstanden unter der Generalplanung der igb AG aus Weimar in den sanierten Häusern und in den Neubauten barrierefreie, alten- und behindertengerechte Wohnungen, Gewerberäume sowie eine Tagespflege und Begegnungsstätte.

Die einzelnen Bauabschnitte

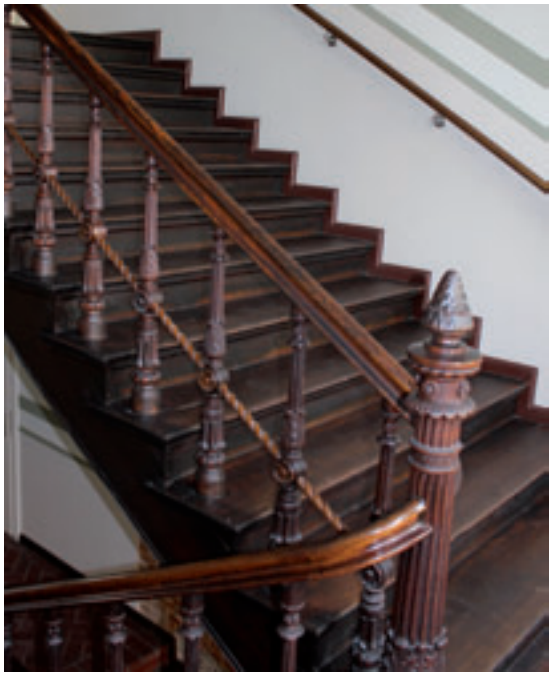
Die Breite Straße 21 wurde umfassend saniert. Im Zusammenhang mit der Neuerrichtung des Nachbargebäudes Nr. 23 erhielt das Haus eine neue Erschließung mit einem Treppenhaus und einem Aufzug. Das bestehende Treppenhaus wurde zu Gunsten von neuem Wohnraum abgerissen. Die Klinkerfassade in der Breiten Straße ist erhalten. Das Gebäude Breite Str. 23 entstand um 1780. Im Ergebnis von Untersuchungen, insbesondere im Gewölbebereich und den daraus entstehenden Sanierungskosten, stimmte das Landesamt für Archäologie hier einem Abbruch und Ersatzneubau zu. Das Haus Nr. 25 ist ein Einzeldenkmal und steht als einziges giebelständig zur Straße.
An der Fassade wurden teilweise historische Putzbefunde gesichert und in einer farblichen Rekonstruktion für ein Gesamtbild weiterentwickelt.
Bei der Breiten Straße 27 handelt es sich um ein repräsentatives Gründerzeithaus, welches um 1870 errichtet wurde.

In seinen jüngeren Jahren war es das Haus des Streitberger Verlages, in dem das Pößnecker Tagesblatt gedruckt wurde. Die Fassade des Gebäudes wurde erhalten und aufgearbeitet.

Der Neubau orientiert sich in seiner Einordnung an den vorhandenen Grundstücksgrenzen und somit an den historischen Fluchten im Stadtzentrum. Das Carré wird durch die Bebauung entlang der Brauhausgasse bis auf eine Zufahrt geschlossen. Der neu entstandene ruhige Innenhof steht allen Bewohnern zur Verfügung. Das Hauptgebäude des Neubaus erstreckt sich über 45 m. Um den Ansprüchen an eine Gestaltung eines historischen Stadtkerns gerecht zu werden, ist es in einzelne Abschnitte unterteilt, die in ihrem Ausdruck unterschiedlich gestaltet sind. Das geschieht durch wechselnde Firsthöhen, Fassadenelemente, Treppenhäuser und die Farbgestaltung der Häuser.

Das Gesamtprojekt ist in seiner Größe einmalig in Pößneck und es ist gelungen. Mit der Schaffung von neuem überwiegend barrierefreiem Wohnraum und dem breiten Serviceangebot des Vermieters wird vor allem dem demographischen Wandel unserer Gesellschaft in vollem Umfang entsprochen. Die ersten Mieter sind im Februar 2015 eingezogen.

Das Gesamtprojekt findet im Oktober 2015 seinen Abschluss. *tg*



igb
IN DIMENSIONEN BAUEN
+49 (0) 3643.7710.30
WWW.IGB.AG

Ein neues Zuhause für die moderne Raumfahrt aus Jena

In den vergangen Jahren hat sich das Raumfahrtunternehmen Jena-Optronik GmbH, eine Tochter der Airbus Defence and Space, zu einem Marktführer im Bereich der optischen Sensoren für Raumfahrtanwendungen entwickelt.

Dieser Entwicklung trägt die Airbus Gruppe als Mutterkonzern Rechnung und untermauert ihr langfristiges Engagement in Thüringen durch ein neues Produktions- und Bürogebäude im Technologiepark Jena21. Mit dem Bauvorhaben wurden am Standort Jena 40 neue Arbeitsplätze in der Raumfahrtindustrie geschaffen.

Das Bauvorhaben wird vom Freistaat Thüringen und durch EFRE Mittel in Höhe von 4,5 Millionen Euro gefördert. Die Gesamtinvestitionen von Airbus belaufen sich auf 20 Millionen Euro.

Nach 14-monatiger Bauzeit wurde ein Gebäudekomplex aus fünf Gebäudeteilen mit einer Nutzfläche von ca. 8900 qm inklusive eines Fertigungs- und Testbereich mit ca. 2000 qm Reinraumfläche für zukünftig 250 Beschäftigte errichtet.

Die termingerechte Übergabe, eine strenge Termin- und Budgetplanung und die hohen Anforderungen an die technische Infrastruktur des Gebäudes waren für die Jenaer Generalplaner HI Bauprojekt GmbH eine große Herausforderung.

So entstand ein Sechstel der gesamten Fläche von 12.000 qm als Reinraumfläche in hoher ISO-Qualität. Ein Teil der Produktionsräume ist mit Kühlelementen ausgestattet und die Büroräume verfügen über eine Betonkernaktivierung.

Die frühzeitige Auseinandersetzung der Planer mit den vielseitigen Anforderungen des neuen Hochtechnologiezentrums hat sich gelohnt.

Pünktlich zum geplanten Produktionsstart wurde das Produktions- und Entwicklungsgebäude an den Nutzer Ende 2014 übergeben. *tg*

HI BAUPROJEKT

IDEAS INSIDE

Ihr Partner für nachhaltige Bau- und Infrastrukturprojekte

Ihr Planungspartner im Hoch- und Tiefbau:

- Architektur
- Tragwerksplanung
- Verkehrsanlagen / Ingenieurbauwerke
- Technische Ausrüstung
- Projektmanagement
- Beratung

Unsere Leistungen für das Vorhaben Neubau Airbus Jena-Optronik:

- Generalplanung
- Genehmigungsverfahren
- Bauüberwachung
- Inbetriebnahmeunterstützung

HI Bauprojekt GmbH
Kahlaische Straße 4
07745 Jena

Telefon: +49 (0) 36 41 / 52 20 0
Fax: +49 (0) 36 41 / 52 20 22
E-Mail: mail@hi-bauprojekt.de

www.hi-bauprojekt.de

Artern :

Standort mit Perspektive

Am 10. April 2015 erfolgte im Industriegebiet Kyffhäuserhütte der symbolische Spatenstich für die Erschließung des 4. Bauabschnittes. Der Industrie- und Gewerbestandort wird seit 1999 erschlossen, und seine bisherige Entwicklung gilt durchaus als Erfolgsgeschichte. Seither haben sich am Standort 17 Unternehmen mit mehr als 800 Beschäftigten angesiedelt. Die Unternehmen gehören zu den Branchen Maschinenbau und Metallverarbeitung sowie zum Dienstleistungsgewerbe.

Mit der Fertigstellung der Autobahn A 71 im September 2015 hat sich die ohnehin hervorragende verkehrliche Anbindung des Standortes nochmals verbessert. Darüber hinaus verfügt das Industriegebiet über einen eigenen Bahnanschluss.

Die Erschließung des neuen Bauabschnittes erfolgt in Maßnahmeträgerschaft der Stadt Artern. Zur Umsetzung des Bauvorhabens hat die Stadt Artern mit der Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen (Erschließungsträger) einen entsprechenden Erschließungsvertrag abgeschlossen.

Für die Planungsarbeiten war es wichtig, dass bereits für die gesamte Fläche ein Bebauungsplan vorhanden war. So konnte nach der Vorlage des Fördermittelbescheides im Juni 2014 zügig mit den Planungen begonnen werden. Das Weimarer Planungsbüro ist dabei Generalplaner für den gesamten Bauabschnitt.

Im Jahr 2015 erfolgen alle Geländemodellierungsarbeiten mit einer Bodenbewegung von ca. 380.000 m³. Der Bodenabtrag und die Auffüllung werden innerhalb des Industriegebietes ausgeglichen. Im Ergebnis entstehen auf dem insgesamt ca. 27 ha großen Areal zwei neue Ebenen für Investorenflächen mit einer Größe von 1 bis 10 ha.

Zu Beginn der Bodenarbeiten wurden im Gebiet bisher nicht vermutete archäologische Funde gemacht. Dabei kamen über 4000 Jahre alte Siedlungsreste zu Tage. Die Ausgrabungsarbeiten sind mit den Bauarbeiten so koordiniert, dass die Fertigstellung der Bodenmodellierung im Jahr 2015 gesichert wird.

Nach einer Liegezeit der neu entstandenen Bodenflächen erfolgt 2016 die technische Erschließung des Standortes. Mit dem neuen Angebot von Investorenflächen werden hervorragende Ausgangsbedingungen für Wachstum und Beschäftigung in der Region geschaffen. *tg*

IPN
INGENIEURBÜRO PEUKER & NEBEL
Planung für Rohrleitungs- u. Tiefbau
• Trinkwasserversorgung • Straßenbau
• Komplexe Erschließung • Kanalisation und Abwasserbehandlung
Industriestraße 1 · 99427 Weimar · Tel. 0 36 43 / 74 81-0 · Fax 74 81 74
E-Mail: Mail@Peuker-Nebel.de · www.peuker-nebel.de

TESCH GmbH & Co.KG
STRAßENBAU
Westringstraße 69
04435 Schkeuditz OT Dölzig
Tel. 03 42 05 / 41 79 - 0
Fax 03 42 05 / 41 79 - 10
NL Berlin-Brandenburg
Kitzingstraße 15-19
12277 Berlin
Tel. 030 / 7 42 03 79 - 0
Fax 030/ 7 42 03 79 - 12
E-Mail: info@tesch-strassenbau.de
Straßen-, Erd- und Tiefbau
Deponiebau • Asphaltbau
www.tesch-strassenbau.de

Weimar:

Wiedereröffnung der Orangerie Belvedere

Mit einem Parkfest feierte die Klassik Stiftung Weimar am 30. Mai 2015 die Wiedereröffnung der Orangerieanlage und der Großen Grotte im Schlosspark Belvedere.

Die grundhafte Sanierung der Anlage wurde mit einer Förderung aus dem "Investitionsprogramm UNESCO-Welterbestätten" von Bund und Land in Höhe von 6,85 Mio. Euro zu je 50% finanziert. Schloss und Park Belvedere sind eine denkmalgeschützte Gesamtanlage und gehören zum UNESCO Welterbe "Klassisches Weimar".

An der seit knapp dreihundert Jahren genutzten Orangerie waren Dachwerk und Böden sowie Fenster und Heizungen sanierungsbedürftig. Das Hauptziel der Sanierungsarbeiten war, die historische Anlage auf Basis der zu Beginn und baubegleitend durchgeführten Untersuchungen zu reparieren, zu ertüchtigen und angemessen durch ergänzende technische Maßnahmen auf einen zeitgemäßen und nachhaltigen Standard zu überführen.

Dank der investiven Förderung konnten die Klassik Stiftung von 2010 bis zum Jahresende 2014 die Sanierungsmaßnahmen an allen Orangeriegebäuden zum Abschluss bringen und wieder den Gärtnern zur Nutzung übergeben.

Das äußere Erscheinungsbild der Gebäude entspricht im Farbton und seiner Materialität der Fassung um 1815, also der Blütezeit der Belvederer Pflanzensammlungen, die zu dieser Zeit als eine der vielfältigsten und prächtigsten Sammlungen Europas galt.

Der vom Nordflügel, Gärtnerwohnhaus und Südflügel umgebene Orangeriehof wurde einschließlich Delphinbrunnen saniert und überarbeitet.

Ziel der gartendenkmalpflegerischen Wiederherstellung des Orangerieplatzes war die lage- und höhenmäßige Korrektur der Situation an den Zustand im 19. Jahrhundert.

Klassik Stiftung Weimar

Wir bieten an :

- komplette Fassadensanierung
- Putz- und Stuckarbeiten
- denkmalpflegerische Arbeiten
- Altbausanierung

STUCK- und SANIERUNGS-GmbH
Behrendt & Petzold

Auestr. 1/3 - Haus 6, 08371 Glauchau
Tel. 03763 / 4 29 32 -0 oder 50 19 33
Fax 03763 / 50 18 94
www.stuck-sanierung.de
info@stuck-sanierung.de

Attraktives Umfeld für Erfurter Krämerbrücke

Nach zwei Jahren vorbereitender Planung und siebenmonatiger Bauzeit wurde im Mai 2015 der neu gestaltete Freiraumbereich nordöstlich der Krämerbrücke übergeben.

In einem Wettbewerb hatte sich im Jahr 2012 das Konzept der "Grünen Inseln" durchgesetzt, das im Innenstadtbereich Inseln in und an der Gera vorsieht.
Der nunmehr fertiggestellte Teilbereich ist Bestandteil dieser innerstädtischen Freiraumplanungen. Dabei wurde der Platz zwischen Krämerbrücke und Horngasse bei weitestgehender Berücksichtigung vorhandener Bäume und Pflanzen neu gestaltet. Auch der Stadtboden erhielt in einem Teil der Gotthardtstraße ein komplett neues Aussehen.
Nahezu eine Million Euro, darunter 770 000 Euro aus Städtebaufördermitteln, sind in das Projekt investiert worden.
Der Bereich der Ufertreppen wurde neu angelegt und die Treppenanlage verbreitert. Damit konnte die Sicht auf die Krämerbrücke verbessert werden. Vorhandene Bäume und Pflanzen sind nunmehr durch Betonelemente in Inselform eingerahmt und laden als Sitzmöbel zum Verweilen ein.
Die Platzgestaltung erfolgte überwiegend mit Granitpflaster mit gesägter Oberfläche. Die Betonsteinelemente sind mit einem Skaterschutz versehen.
Mit der neu gestalteten Furt entstand für die Feuerwehr ein zweiter Rettungsweg zur Krämerbrücke. Die Breitstrominsel ist nunmehr für die Einsatzfahrzeuge, einschließlich einer Wendemöglichkeit, direkt erreichbar. *tg*

LINDENLAUB
Garten- und Landschaftsbau
www.lindenlaub-team.de

Erfurt:

Städtebauliche Umgestaltung am Huttenplatz

Zu den größten Verkehrs- und Tiefbauprojekten der Landeshauptstadt gehörte in den letzten Jahren der komplette Umbau des Kreuzungsbereiches Johannesstraße/Juri-Gagarin-Ring/Huttenplatz und der sich anschließenden nördlichen Johannesstraße.

Das Vorhaben selbst und die daraus resultierenden Umleitungen hatten wesentlichen Einfluss auf die täglichen Verkehrsströme der Stadt. Die Neugestaltung des Straßenraumes und dessen angrenzende Bereiche war vor allem deshalb erforderlich geworden, da Planungen aus den 1980er Jahren zu einer Überdimensionierung der Fahrbahnbreiten geführt hatten. Insbesondere die 4-spurige Fortführung des Juri-Gagarin-Ringes wurde nach 1990 verworfen.

Im Zuge des Neubaus wurden Fahrspuren zurückgebaut und ein neuer Kreuzungsbereich ausgebildet.

Gleichzeitig ist die Situation für den ÖPNV und den Radverkehr überarbeitet worden. Die im Planungsbereich liegende Straßenbahnhaltestelle ist jetzt barrierefrei zu erreichen. Der Fahrradverkehr verfügt erstmals über eigene Fahrspuren auf der wichtigsten Nord/Süd Trasse der Stadt.

Mit der Neuordnung des Verkehrsraumes haben sich die Bedingungen für alle Verkehrsteilnehmer wesentlich verbessert.

Neben den Fahrradfahrern profitieren davon vor allem auch die Fußgänger. Nach dem Rückbau entstanden großzügige Freiflächen und direkte Wegebeziehungen. Die Fußgängerüberwege wurden einfacher und überflüssige Verkehrsinseln verschwanden.

Die städtebauliche Situation am Kreuzungsbereich Huttenplatz wird aber vor allem vom neuen großzügigen Freiraumbereich aufgewertet. Zahlreiche Neuanpflanzungen sowie neue Beet- und Grünflächen prägen nunmehr das Bild des Platzes, der ein wichtiges Bindeglied zwischen dem Stadtzentrum und dem Erfurter Norden ist. Das Bauvorhaben wurde im Mai 2015 abgeschlossen.

Zi-Wo
Garten- und Landschaftsbau GmbH
Johannesflurweg 5
99085 Erfurt
☎ 0361 / 4 21 02 00
www.ziwo-gmbh.de
komplette Außengestaltungen • Jahresgrünpflege
Winter- und Kehrdienst • Zäune • Pergolen • Carports

Querspange bei Gera-Liebschwitz früher übergeben

Als Zubringer bündelt die neue Landstraße L 1082n nunmehr den Verkehr des südöstlichen Einzugsbereiches von Gera und führt diesen zur B 92. Der Straßenneubau wurde notwendig, da das vorhandene Straßennetz im Geraer Südraum bis nach Wünschendorf aufgrund von Tragfähigkeits-, Höhen- und Breiteneinschränkungen nicht mehr den gewachsenen Anforderungen entsprach. Die Konzentration von Unternehmen mit einem hohen Anteil von Schwerverkehr führte darüber hinaus zu einer Überbeanspruchung der Verkehrsanlagen.

Die Neubaumaßnahme umfasst den Neubau der L 1082n, den teilweisen Ausbau der 1082 und den Ausbau der B 92 auf 955 m. Die Anbindung der Neubaustrecke erfolgt über zwei Kreisverkehre. Kernstück des Bauvorhabens ist das ca. 316 m lange Brückenbauwerk, welches die "Weiße Elster" und 2 Bahnlinien überspannt. Der Brückenüberbau wurde als zweistegiger Stahlbetonplattenbalken in 9 Feldern ausgeführt. Das Bauwerk hat eine Gesamtbreite von 12,10 m und eine Brückenfläche von 3700 m².

Aufgrund des anstehenden Baugrundes waren verschiedene, die Tragfähigkeit verbessernde Maßnahmen erforderlich. So ist der Kreisverkehr bei Gera-Liebschwitz auf Fertigmörtelstopfsäulen mit einer Tiefe von bis zu 10 m gegründet. Für die Gründung des Brückenbauwerks wurden Schräg-Großbohrpfähle mit Hüllrohr und Ringraumverpressung mit einer Pfahllänge von 39,00 m bis 48,00 m und einem Pfahldurchmesser von 0,90 m ausgeführt.

Erhebliche Auswirkungen auf die Baudurchführung hatte das Jahrhunderthochwasser der Weißen Elster auf den Baubeginn im Juni 2013, infolge einer kompletten Überflutung des Baufeldes. Durch Umstellungen im Bauablauf und Änderung der Bodenverbesserung konnten durch das Bauunternehmen die eingetretenen Verzögerungen kompensiert werden. Die Baumaßnahme wurde ca. 8 Monate früher als geplant abgeschlossen.

Die Baukosten betrugen 19,5 Millionen Euro. *sba ostthüringen, tg*

Ingenieurbüro Kleb GmbH

KLEB

Brückenbau · Straßenbau · Ingenieurbau
Vermessung · Wasserbau

Hauptsitz
Gustav-Freytag-Straße 29
99096 Erfurt
Telefon (03 61) 30 11 30
Ingenieure@ib-kleb.de

Niederlassung
Am Naßtal 4
07751 Jena-Maua
Telefon (0 36 41) 532 43 20
www.IB-Kleb.de

Schmalkalden blüht weiter

In diesen Tagen ging in Schmalkalden die Landesgartenschau 2015 zu Ende. Es war eine erfolgreiche Schau, die an Vielfältigkeit und Nachhaltigkeit kaum zu übertreffen ist. Das große Fest mag zwar vorbei sein, aber Schmalkaldens neue Parks werden weiterblühen. So nimmt die Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten den vom Göttendorfer Landschaftsbauunternehmen gestalteten historischen Terrassengarten in ihre Obhut. Gleichzeitig werden die umfangreichen Restaurierungsarbeiten am Schloss Wilhelmsburg fortgeführt. Das Unternehmen Viba kümmert sich in den kommenden zwölf Jahren um den an ihr Firmengelände angrenzenden Viba-Park.

Auch die Infrastrukturplanungen der Heidenauer Ingenieure werden das Ansehen des Westendparks weiter prägen. Dieses durch renaturierte Wasserläufe, neue Brücken und die Themengärten geprägte Areal wird künftig durch Mitarbeiter der Stadt gepflegt.

Die Stadt hatte sich lange auf das Ereignis Landesgartenschau vorbereitet. Über 7 Jahre wurde der Stadtboden der Innenstadt neu gestaltet, die darunter liegende Infrastruktur erneuert. Das und die Umgestaltung des Bahnhofsumfeldes sind fester Bestandteil der städtischen Infrastruktur.

Für die Umstellung der Parks auf eine öffentliche Nutzung werden am Ende der Landesgartenschau unter anderem Zäune, Kassen, Bühnen und gastronomische Einrichtungen zurückgebaut. Bleiben werden alle auf dem Gelände neu angelegten Spielplätze und Ruheflächen. Wenn die Zäune erst einmal gefallen sind, können die Parks zudem völlig neu erlebt und genutzt werden. So ist künftig die Durchquerung des Westendparks auch mit dem Rad möglich.

Die Stadt Schmalkalden kann Dank der Initiativen ihrer Akteure stolz auf eine gelungene Landesgartenschau sein.

Und die Stadt hat sich bereits ihre nächste Herausforderung gesucht - das Lutherjahr 2017.

tg, laga

Garten- und Landschaftbau Göttendorf GmbH

Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau
Oberbodenabtrag und Andeckung
Ansaaten (technische Begrünung)
Pflanzungen • Böschungssicherungen
Pflaster- und Natursteinarbeiten
Spielplatzbau • Parkanlagenbau
Natur- und Schwimmteiche

Göttendorf Nr. 29, 07957 Langenwetzendorf
Tel. 036625/549-20, Fax 036625/549-22
krause@glg-goettendorf.de
www.glg-goettendorf.de

AQUA GEMINI

Dr.-Ing. Torsten Harz
- Beratender Ingenieur -

AHT AquaGemini GmbH
August-Bebel-Straße 26
01809 Heidenau
Tel.: 03529-58695-41
Fax: 03529-58695-44
E-Mail: info@aquagemini.de

Wasser – Abwasser
Verfahrenstechnik – Umweltschutz

Steg der Wünsche

Ingenieurtechnische Meisterleistung wird Besuchermagnet

Ganze 20 Meter ragt der Skywalk über den schroffen Berghang der Leuchtenburg. Hochmodern wächst er aus der mittelalterlichen Burgmauer heraus. Ganz vorn scheint man als Gast über der Landschaft zu schweben – hoch über dem malerischen Tal mit Blick auf Jena. Als „Steg der Wünsche“ entstand der Skywalk für die spektakulären Porzellanwelten Leuchtenburg. Im Mai 2014 wurde das zweite Bauteil mit einer Länge von 10 Metern angeliefert. Schon die Auffahrt des 15 Tonnen schweren Konstrukts war eine Herausforderung. Ein Tieflader bewegte sich ganz langsam die enge Burgstraße hinauf – kein Zentimeter war dabei Luft.

Das Bauwerk selbst ist einmalig, ein Unikat. Sowohl statisch als auch konstruktionstechnisch wurde der stählerne Steg von der Rudolstädter Systembau (RSB) GmbH gefertigt, die alle Schritte der qualitativ anspruchsvollen Herstellung betreute. Die hochwertige Stahl-Glaskonstruktion des Skywalks sowie die eigens entwickelte Stützkonstruktion aus gebündelten Pfählen wurde vom Hermsdorfer Ingenieurbüro BCH GmbH gemeinsam mit der Architektin Silke Loose entworfen. Beide zeichneten bereits für das mit Architekturpreisen gewürdigte, moderne Besucherzentrum der Burg verantwortlich.

„Mit dem Skywalk stellen wir uns einer besonderen architektonische Herausforderung und wagen eine unkonventionelle Auseinandersetzung mit dem Erlebnis einer Höhenburg“, erläutert Sven-Erik Hitzer, Vorstand der Stiftung Leuchtenburg und Ideengeber der Porzellanwelten.

Leistungsausschreibung - Feuerverzinkter Stahl

Erleichterungen für Architekten, Ingenieure und Bauverwaltungen

In Zusammenarbeit mit renommierten Fachleuten haben die Feuerverzinker der Wiegel- Gruppe neue Ausschreibungstexte für das Feuerverzinken nach DIN EN ISO 1461 erarbeitet.

Die Ausschreibungstexte wurden den Korrosivitätskategorien mit Bezug auf die zu erreichende Schutzdauer zugeordnet und auch spezifische Texte für die einzelnen Korrosivitätskategorien bzw. Schutzdauerklassen entwickelt.

Darüber hinaus gibt es auch einen Ausschreibungstext ohne spezielle Anforderung an eine Korrosivitätskategorie, z.B. für Schlosser- und Metallbauarbeiten, öffentliche Ausschreibungen und kleinere Gewerke gemäß STLB.

Die neuen Ausschreibungstexte können als Vorlagen bei der Ausschreibung der Feuerverzinkung nach DIN EN ISO 1461 verwendet werden. Das bringt den Anwendern zusätzliche Planungssicherheit beim Einsatz von Feuerverzinkung als Korrosionsschutzsystem, vor allem auch im Bereich von tragenden Stahlbauteilen mit **Bezug auf die neue DIN EN 1090**. In den technischen Vorbemerkungen sind die wichtigsten Hintergrundinformationen und Erläuterungen zu den einzelnen Normen enthalten und deren Abhängigkeit genau erläutert.

Die neuen Ausschreibungstexte können als Kurz- oder Langtext kostenlos über www.wiegel.de/service/ausschreibungstexte bzw. auf www.ausschreiben.de/katalog/wiegel in allen gängigen Formaten herunter geladen werden.

Bei Fragen dazu stehen den Anwendern die Fachleute der Wiegel-Gruppe gerne unter info.ausschreiben@wiegel.de zur Verfügung.